

Ein kurzes Reportagevideo zum Thema finden Sie auch bei Facebook oder unter www.ihk-niederrhein.de



Wie innovativ ist der Niederrhein?

Wer innovativ sein will, braucht verlässliche Partner

Industrie 4.0, Big Data, Internet of Things - dies sind nur einige Begriffe, die aktuell die Diskussion über die zukünftige Wirtschaftsentwicklung in Deutschland bestimmen. Für Unternehmerinnen und Unternehmer sind mit diesen Schlagworten ganz konkrete Herausforderungen für ihre eigene zukunftsfähige Unternehmensentwicklung verbunden, um Wertschöpfungspotenziale zu identifizieren, mit denen langfristig Gewinne erzielt werden können. Wo stehen die Unternehmen am Niederrhein? Wie werden Unternehmen schlau und wissen heute, was ihre Kunden morgen wollen? Welche Angebote bietet die IHK bei der Innovationsförderung?



Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung sind Produkt- und Prozessinnovationen, die Betrieben einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz verschaffen. Technisches Know-how, Umsetzungskompetenz und ein Gespür für die Entwicklung des Marktes und der Kundenbedürfnisse spielen hierbei eine zentrale Rolle. Für Unternehmen stellt sich deshalb fortlaufend die Frage, wie sie Markt-, Branchen-, Technologie- oder Umweltveränderungen identifizieren und diese für die eigenen Unternehmensziele nutzen können. Denn aus Ideen sollen marktfähige Innovationen werden.

Doch insbesondere der Mittelstand tut sich hierbei schwer - nicht nur am Niederrhein. Der aktuelle DIHK-Innovationsreport (www.ihk-niederrhein.de/Innovationsreport-2016) trägt bezeichnender Weise den Titel: „Mittelstand fällt zurück“. Es sind vor allem die großen Unternehmen, die das Innovationsgeschehen in Deutschland prägen. Gerade vor dem Hintergrund des zu-

nehmenden Digitalisierungsdrucks erscheint diese Entwicklung besorgniserregend. Ein Mangel an Fachkräften, fehlendes Wagniskapital und Probleme bei der Durchsetzung von gewerblichen Schutzrechten bremsen die Innovationsanstrengungen des Mittelstandes aus. Auch kostenaufwendige Zulassungs- und Genehmigungsverfahren machen Unternehmen zu schaffen. Damit insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sich nicht aus dem Innovationsgeschehen zurückziehen, bietet die Niederrheinische IHK eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen an. Mit der Patentsprechstunde oder IT-Sprechstunde können Unternehmerinnen und Unternehmer kostenfreie Beratungsleistungen in Anspruch nehmen. Der IHK-Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung setzt sich für innovationsfördernde politische Rahmenbedingungen ein. Und mit Netzwerkarbeit für Unternehmen und Forschungseinrichtungen schafft die IHK persönliche Kontakte - denn eines ist klar: Wer innovativ sein will, braucht verlässliche Partner. ●

Nachgefragt

„Wie wissen Sie bereits heute, was Ihre Kunden morgen wollen?“



Stefan Lenz
Geschäftsführer LED-Tech.de
optoelectronics GmbH, Moers

„Wir halten Kontakt zu aktiven und passiven Kunden gleichermaßen. Der Erfolg entsteht nicht nur durch Verkauf und Erlös, sondern gerade durch persönlichen Austausch, das simple zwischenmenschliche Gespräch. Nur im persönlichen Dialog mit dem Kunden und einem offenen Ohr für seine Bedürfnisse kann man mit Informationen von gestern und heute das Produkt und den Service für morgige Bedürfnisse gestalten.“

Erfahrung, Intuition und unternehmerische Risikobereitschaft müssen gleichermaßen vorhanden sein.“



Dr. Marcus Korthäuer
Geschäftsführer Espera-Werke
GmbH, Duisburg

„Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung und der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden sowohl bei der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch bei der Entwicklung neuer Produkte wissen wir, was der Markt von morgen möchte. Zusätzlich muss man als Trendsetter auch mal einen Schritt weiter gehen und Neuheiten bringen, die am Markt bisher noch nicht gefragt waren. Nur so hat man die Möglichkeit, neue Trends zu setzen und diese irgendwann sogar als Standard zu etablieren.“